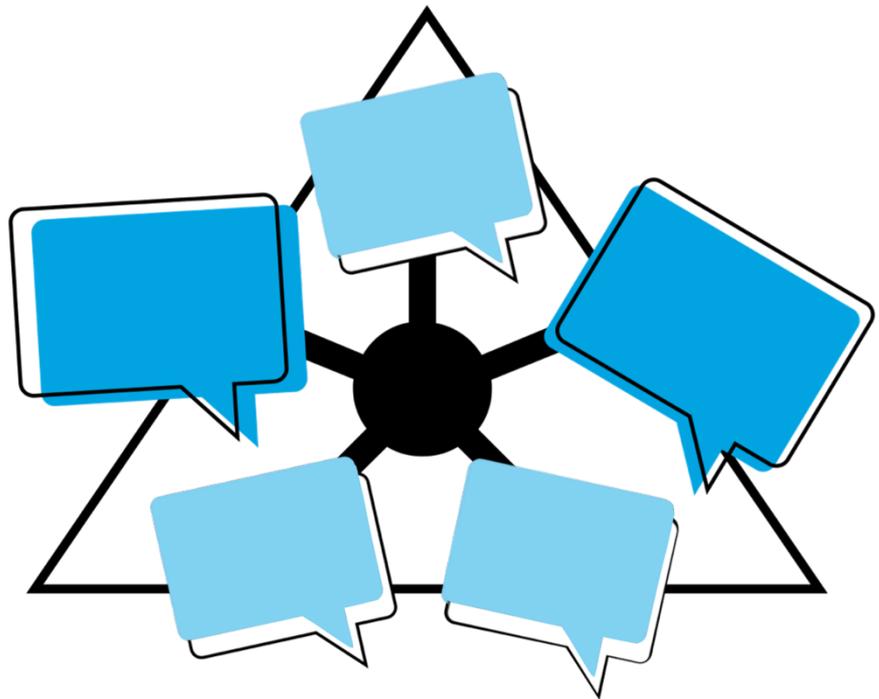




UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

MÜNDLICHE PRÜFUNG - BA

HINWEISE UND ANFORDERUNGEN



Mündliche Prüfung BA

Hinweise und Anforderungen

Wichtig:



1. Voraussetzung zur Teilnahme an der Prüfung ist die **fristgerechte Anmeldung** bei der prüfenden Person.
(Wintersemester: 15. Dezember, Sommersemester: 15. Juni).
2. Das vollständig ausgefüllte Formblatt (Gliederung, Literatur zum Einstiegsreferat und Angabe des gewählten Themengebietetes) und evtl. Visualisierungen müssen **eine Woche vor der Prüfung** per Mail bei der prüfenden Person eingereicht werden.

Übersicht über Ablauf und Inhalt der Prüfung

Zeitlicher Rahmen	Aufbau	Bewertungskriterien (Erläuterungen auf S. 2)	Erlaubte Hilfsmittel
10 Min	Einstiegsreferat zu einem selbstgewählten Thema aus dem Seminar	<ul style="list-style-type: none"> – Auswahl und Aufbereitung der Inhalte – Durchdringung des Themas – Fachliche Richtigkeit – Rhetorik 	Gliederung, Visualisierungen falls sinnvoll (jedoch nicht in digitaler Form) ggf. zusätzliches Hilfsmaterial (s. allgemeine Hinweise)
5 Min	Fragen zum Referat	<ul style="list-style-type: none"> – Durchdringung des Themas – Fachliche Richtigkeit – Rhetorik 	ggf. zusätzliches Hilfsmaterial (s. allgemeine Hinweise)
15 Min	Fragen zu einem nicht im Seminar behandelten Themengebiet Auswahl aus den vorgegebenen Themengebieten (s. S. 3-6)	<ul style="list-style-type: none"> – Durchdringung des Themas – Fachliche Richtigkeit – Rhetorik 	ggf. zusätzliches Hilfsmaterial (s. allgemeine Hinweise)

Allgemeine Hinweise

Es handelt sich um eine materialgestützte Prüfung. D.h. Sie dürfen während der Prüfung zusätzliches Hilfsmaterial als Gedankenstütze nutzen. Bitte beachten Sie, dass das Hilfsmaterial nicht zur Präsentation dient und daher im Vorfeld nicht eingereicht werden muss. Sollten Sie Visualisierungen für Ihr Einstiegsreferat nutzen wollen, müssen Sie diese vorher einreichen.

Tipp



Das Hilfsmaterial, das Sie mit in die Prüfung nehmen, soll Sie unterstützen und nicht im Mittelpunkt stehen. Ein reines Ablesen ausformulierter Texte ist daher nicht als gute Prüfungsleistung zu werten.

Bitte achten Sie darauf, dass alle Hilfsmaterialien zu Beginn der Prüfung verfügbar sein müssen. Es gibt keine Zeit für den Aufbau technischer Geräte, Steckdosen oder andere strukturelle Unterstützung von unserer Seite.

Mündliche Prüfung BA

Hinweise und Anforderungen

Hinweise zum Einstiegsreferat

Achten Sie darauf, dass Ihr Referat logisch gegliedert und aufgebaut ist und sich auf die Überschrift bezieht.

Belegen Sie Ihre Aussagen mit Quellen!

Achten Sie darauf, dass Sie das Zeitlimit von 10 Minuten nicht überschreiten – nach 10 Minuten wird aus Gründen der Vergleichbarkeit abgebrochen.

Wir gehen davon aus, dass Sie sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt haben, und erwarten daher, dass Sie über die im Seminar verwendete Literatur hinaus weitere Quellen herangezogen haben.

Hinweise zu den Fragen zum gewählten Themengebiet

Suchen Sie sich ein Themengebiet aus der Liste aus.

Jedes Themengebiet ist durch Stichpunkte zum Inhalt näher definiert. Darüber hinaus sind jeweils Basisartikel zu diesem Thema genannt. Diese Literatur sollten Sie mindestens gelesen haben, um Fragen zu den Stichpunkten zum Inhalt beantworten zu können.

Sie dürfen selbstverständlich aber auch zusätzliche Literatur verwenden.

Belegen Sie auch in der Beantwortung der Fragen wichtige Aussagen mit Quellen!

Erläuterung der Bewertungskriterien

Auswahl und Aufbereitung der Inhalte

- Ausführliche Literaturrecherche
- Klärung zentraler theoretischer Konstrukte und Begriffe
- Reduktion auf das Wesentliche/ Herausarbeitung der Kernelemente
- Begründete Inhaltsauswahl und Schwerpunktsetzung
- Einbettung in einen sinnvollen Kontext (Roter Faden)
- Weiterführender Ausblick

Durchdringung des Themas

- Argumentative Gedankenführung
- Intensive Auseinandersetzung mit dem Inhalt wird sichtbar
- Eigenständiger Beitrag
- Transfer von Erkenntnissen auf andere Bereiche

Fachliche Richtigkeit

- Vorgetragene Inhalte sind fachlich korrekt und mit Bezug auf wissenschaftliche Quellen belegt
- Verständnis der herangezogenen Literatur erkennbar

Rhetorik

- Klare sprachliche Strukturierung
- Das Hilfsmaterial hat keinen Effekt auf den sprachlichen Ausdruck
- Gestik und Mimik unterstützen die Inhalte (z.B. Blickkontakt)
- Gleichbleibendes sprachliche Niveau bei weiterführenden Fragen (z.B. Einbinden genannter Argumente)

Mündliche Prüfung BA

Hinweise und Anforderungen

THEMENGEBIETE

Wählen Sie ein Themengebiet aus der Liste aus (es darf nicht Inhalt des von Ihnen besuchten Seminars sein!) und bereiten Sie es anhand der Stichpunkte zum Inhalt und der angegebenen Literatur (Mindestanforderung) vor.

- Kreativität
- Benotung im Kunstunterricht
- Konzepte des Kunstunterrichts
- Zielperspektiven des Kunstunterrichts

Kreativität

Inhalt

- Definition und Begriffe
- Konvergentes und divergentes Denken
- Komponentenmodell nach Urban
- Perspektiven auf Kreativität
 - Kreative Person
 - Kreatives Produkt
 - Kreativer Prozess
 - Kreativitätsförderndes Umfeld
- Kreativitätsförderung im Unterricht
- Bewertung von kreativen Produkten
- Kreativität und Inklusion

Basisliteratur

- Berner, N. (2013). *Bildnerische Kreativität im Grundschulalter. Plastische Schülerarbeiten empirisch betrachtet* (KREApus, Bd. 1). München: Kopaed, S. 56-112.
- Berner, N. (2013). Kreativität: Merkmale erkennen und fördern. In C. Kirchner (Hrsg.), *Kunst – Didaktik für die Grundschule* (S. 145-154). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Eid, K., Langer, M., Ruprecht, H. (2002). *Grundlagen des Kunstunterrichts*. Paderborn: UTB, S. 161-183.
- Kirchner, C., Peez, G. (2009). *Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern*. Braunschweig: Westermann, S. 7-35.
- Musenbergh, O., Riegert, J. (2015). Inklusiver Fachunterricht als didaktische Herausforderung. In: J. Riegert, O. Musenbergh (Hrsg.): *Inklusiver Fachunterricht in der Sekundarstufe*. Stuttgart: Kohlhammer, S. 13-28.
- Peez, G. (2018). *Einführung in die Kunstpädagogik*. Stuttgart: Kohlhammer Verlag, S. 158-162.

Mündliche Prüfung BA

Hinweise und Anforderungen

Benotung im Kunstunterricht

Inhalt

- Klärung grundlegender Begrifflichkeiten
- Bezugsnormen
- Ästhetisches Urteil und Evidenzurteil
- Wertschätzende Beurteilungspraktiken
- Transparenz der Notenfindung
- Grenzen der Bewertungspraxis
- Benotung in offenen Unterrichtsformen und inklusiven Settings
- Jeweilige Beispiele aus der Praxis
- Empirische Befunde

Basisliteratur

Lehrplan der jeweiligen Schulform.

- Boban, I., Hinz, A. (2003). *Index für Inklusion*. Zugriff am 21. Mai 2019 unter <http://www.eenet.org.uk/resources/docs/Index%20German.pdf>.
- Dohnicht-Fioravanti, I. (2014). Einführung in die Portfolio-Methode. In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 64-68.
- Dohnicht-Fioravanti, I. (2014). Leistungsbewertung einer Gruppenarbeit. In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 77-78
- Garlichs, A. (2014). Kunstwerkstätten und Leistungsbewertung – wie verträgt sich das? In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 168-173.
- Harms, H., Schilling, A. (2014). Komplexe bildnerische Arbeiten kriterienorientiert bewerten. In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 47-51.
- Legler, W. (2014). Ermutigung und künstlerischer Anspruch. In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 134-143.
- Lindström, L. (2014). Produkt- und Prozessbewertung schöpferische Tätigkeit. In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 144-159.
- Michl, T. (2014). Die Werte-Station. In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 22-26.
- Musenber, O., Riegert, J. (2015). Inklusiver Fachunterricht als didaktische Herausforderung. In: J. Riegert, O. Musenber (Hrsg.): *Inklusiver Fachunterricht in der Sekundarstufe*. Stuttgart: Kohlhammer, S. 13-28.
- Otto, G. (2014). Anmerkungen zur Problematik von Leistung und Zensur – nicht nur im Kunstunterricht. In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 174-181.
- Peez, G. (2014). Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 10-21.

Mündliche Prüfung BA

Hinweise und Anforderungen

Seydel, F. (2014) In subjektiven Prozessen Beurteilen lernen. In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 130-143.

Zusatztexte

Fischer, K.-J. (2014). Individuelle Würdigung in schriftlicher Form. In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 126-129.

Harbrecht, J. (2014). Bewertung einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit. In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 39-43.

Nier, S. (2014). Beurteilungsbogen für den Kunstunterricht. In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 44-46.

Oswald, M. (2014). Übungen zum Farbenmischen. In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 122-125.

Seel, J. (2014). „Klassenbilder“. In G. Peez (Hrsg.): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung*. Seelze: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett. S. 69-76.

Mündliche Prüfung BA

Hinweise und Anforderungen

Konzepte des Kunstunterrichts

Inhalt

- Spannungsfeld: Kunstvermittlung und Kunsterfahrung
- Geschichte des Kunstunterrichts
 - Kunsterzieherbewegung und Bauhaus
 - Musische Erziehung
 - Formaler Kunstunterricht
 - Visuelle Kommunikation
- Der Otto-Selle-Konflikt
 - Ästhetische Bildung
 - Ästhetische Erziehung
- Aktuelle Konzepte
 - Künstlerische Bildung
 - Bildorientierung
 - Ästhetische Forschung
- Bedeutung der Konzepte für den heutigen Kunstunterricht
- Bedeutung der Konzepte für den Ansatz eines inklusiven Kunstunterrichts

Basisliteratur

- Billmayer, F. (o.J.). *Kunst ist der Sonderfall – Bildunterricht statt Kunstunterricht*. Zugriff am 21. Mai 2019 unter <http://www.kunstlinks.de/material/peez/2007-05-billmayer.pdf>.
- Franke, A. (2007). *Aktuelle Konzeptionen der ästhetischen Erziehung*. München: Martin Meidenbauer, S. 111-121, S. 200-230, S. 310-343, S. 358-363.
- Musenberg, O., Riegert, J. (2015). Inklusiver Fachunterricht als didaktische Herausforderung. In: J. Riegert, O. Musenberg (Hrsg.): *Inklusiver Fachunterricht in der Sekundarstufe*. Stuttgart: Kohlhammer, S. 13-28.
- Niehoff, R. (o.J.). *Bildorientierung und Kunstpädagogik*. Zugriff am 21. Mai 2019 unter <https://www.kunstlinks.de/material/peez/2007-09-niehoff.pdf>.
- Peez, G. (2018). *Einführung in die Kunstpädagogik*. Stuttgart: Kohlhammer Verlag, S. 31-83.
- Peez, G. (2005): Kunstpädagogik jetzt. Eine aktuelle Bestandsaufnahme: Bild - Kunst - Subjekt. In: K. Bering, R. Niehoff (Hrsg.): *Bilder - Eine Herausforderung für die Bildung*. Oberhausen: Athena Verlag, S. 75-89.

Mündliche Prüfung BA

Hinweise und Anforderungen

Zielperspektiven des Kunstunterrichts

Inhalt

- Ästhetische Erfahrung
- Bildkompetenz
- Künstlerische Basiskompetenzen und ästhetisches Surplus
- Allgemeine Kompetenzbereiche
 - Kreativität
 - Sensibilität
 - Genussfähigkeit
 - Kommunikationsfähigkeit
 - Fähigkeit zur ästhetischen Reflexion
 - Fähigkeit zur ästhetischen Organisation
- Gegenstandsbereiche des Kunstunterrichts
 - Wahrnehmen
 - Darstellen
 - Erkennen
 - Gestalten
 - Präsentieren
- Zielperspektiven in einem inklusiven Kunstunterricht

Basisliteratur

- BDK (2008). *Bildungsstandards im Fach Kunst für den mittleren Schulabschluss*. BDK-Mitteilungen 3/2008, S. 2-4.
- Blohm, M. (2009). *Bildkompetenzen und Kunstunterricht. Überlegungen und Fragen zu Bildungsstandards und Bildkompetenzen*. BDK-Mitteilungen 4/2009, S. 2 – 5.
- Eid, K., Langer, M., Ruprecht, H. (2002). *Grundlagen des Kunstunterrichts*. Paderborn: UTB, S. 166-196.
- Grünewald, D., Sowa, H. (2006). Künstlerische Basiskompetenzen und ästhetisches Surplus. Zum Problem der Standardisierung von künstlerisch-ästhetischer Bildung. In J. Kirschenmann, F. Schulz, H. Sowa (Hrsg.) *Kunstpädagogik im Projekt der allgemeinen Bildung*. München: Kopaed, S. 286-313.
- Kirchner, C., Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Klett, S. 101-103.
- Musenberg, O., Riegert, J. (2015). Inklusiver Fachunterricht als didaktische Herausforderung. In: J. Riegert, O. Musenberg (Hrsg.): *Inklusiver Fachunterricht in der Sekundarstufe*. Stuttgart: Kohlhammer, S. 13-28.
- Peez, G. (2018). *Einführung in die Kunstpädagogik*. Stuttgart: Kohlhammer Verlag, S. 23-30.